

Wissenswertes über Windwiderstandsklassen

Gemäß DIN EN 122216 müssen alle äußeren Abschlüsse (damit auch Vorsatzelemente) gewissen Soll-Windwiderstandsklassen genügen. Die mindestens zu erreichende Soll-Windwiderstandsklasse ist abhängig von



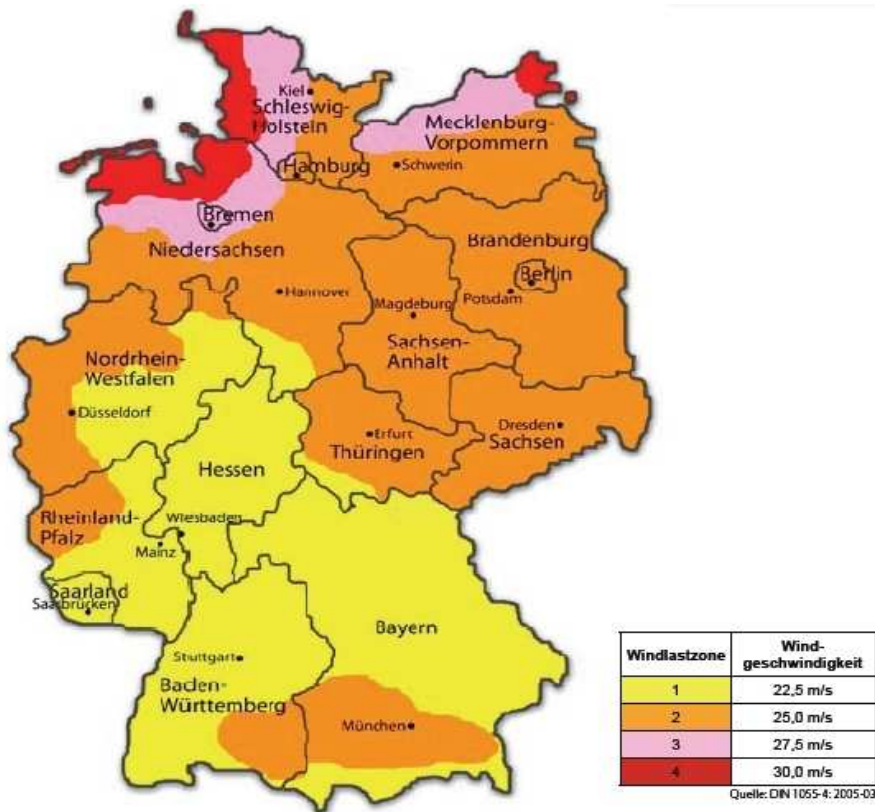
1. der Einbauhöhe
2. der Windlastzone
3. dem Geländetyp

1. Einbauhöhe

Achtung: Sonderregelungen ab 100 m Gebäudehöhe und Einbau im Gebirge ab 800 m über NN.

2. Windlastzone

Deutschland ist eingeteilt in 4 Windlastzonen (siehe Abbildung)



3. Geländetyp

- I offene See, Seen mit mind. 5 km freier Fläche in Windrichtung, flaches, glattes Land ohne Hindernisse
- II Gelände mit Hecken, einzelnen Gehöften, Häusern oder Bäumen, landwirtschaftliche Flächen
- III Vorstädte, Industrie- und Gewerbegebiete, Wälder
- IV Stadtgebiet mit mind. 15 % bebauter Fläche, mit Gebäuden, deren mittlere Höhe 15 m überschreitet

4. Ermittlung der Soll-Windwiderstandsklasse:

Kriterien		Einbauhöhe 0 - 8 m				Einbauhöhe 8 - 20 m				Einbauhöhe 20 - 100 m			
		1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Gelände	Windlastzone	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
	I	3	4	4	4	4	4	5	5	4	5	5	6
	II	3	3	4	4	3	4	4	5	4	5	5	5
	III	2	3	3	4	3	3	4	4	4	5	5	5
IV	2	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	5	